

Message vom 24.08.2025

---

## Der Plan der Zeiten 2 – Das Zeitalter des Gewissens

---

Der Plan der Zeiten wird deine Sicht auf Gott und die Bibel komplett verändern. Und das so, wie du es noch nie erlebt hast. Du wirst den roten Faden der Bibel verstehen und den Code knacken, den die meisten Menschen nicht kennen. Wir begeben uns auf eine Odyssee durch die Zeitalter und Haushaltungen hindurch, um Gottes Plan für die Menschheit zu verstehen.

---



### Cracking the code: Wir knacken den Code der Zeiten!

Eine Dispensation oder Haushaltung ist die Art und Weise wie Gott einen bestimmten Zeitabschnitt **gestaltet** und **regiert** und somit seine Herrschaft über die Menschheit während dieser Dauer ausübt.

Es geht um die **Verwaltung der Angelegenheiten Gottes** für einen gewissen Zeitabschnitt. Dispensationen, Haushaltungen, Zeitalter oder Zeitabschnitte werden von uns austauschbar verwendet.

---

### Wissenswertes über Dispensationen

---

Betrachten wir die verschiedenen Zeitepochen im Hebräerbrief!

1) **“vergangenen Zeiten”** = Über einen Zeitraum von 1600 Jahren offenbarte Gott uns seine Pläne. Gott entschied sich nicht dafür, seine gesamte Offenbarung auf einmal zu geben.

## Hebräer 1:1-2

1 Nachdem Gott in *vergangenen Zeiten* vielfältig und auf vielerlei Weise zu den Vätern geredet hat durch die Propheten, 2 hat er in diesen *letzten Tagen* zu uns geredet durch den Sohn. Ihn hat er eingesetzt zum Erben von allem, durch ihn hat er auch die *\*Welten* geschaffen.

*Zeiten (plural) / \*aion = Zeitalter, Welt, Ewigkeit*

- Es war nicht eine einzelne Handlung, sondern eine fortschreitende Offenbarung von Gottes Plan.
- Im Laufe der Geschichte macht Gott sein Programm deutlich.
- Gott hat bisher durch sechs verschiedene Zeitabschnitte zu uns gesprochen.
- Die ersten fünf durch die Propheten, den sechsten Zeitabschnitt durch den Sohn.
- Erst im Neuen Testament ist der Plan Gottes durch Christus vollständig sichtbar geworden.

### 2) **“Welten”** Griechisch = aion (Zeit, Haushaltung mit dem Aspekt der Zeit)

- Das griechische Wort αἰών bedeutet wörtlich Zeitalter, Weltzeit, Epoche oder Ewigkeit – je nach Zusammenhang.
- Es beschreibt nicht einfach „Zeit“ im Sinne von Chronos, von Sekunden oder Stunden, sondern eher eine Zeitspanne mit bestimmtem Charakter.
- Jesus hat die Kontrolle und das bedeutet, Jesus hat die Kontrolle über die Zeitalter und Heilszeiten: *«durch ihn hat er...»*
- Der Sohn Gottes ist derjenige, der das Universum durch seine aufeinanderfolgenden Zeitalter und Heilszeiten lenkt.
- Wie wir bereits wissen, sind die Heilszeiten das Mittel, durch das Gott seinen Plan und sein Programm der Erlösung für die Menschheit offenbart.
- Die Zeiten und Zeitalter, in denen Gott seinen Plan offenbart, werden von seinem Sohn kontrolliert und gelenkt.
- Es ist unklug, Haushaltungen und Dispensationen abzulehnen.

### 3) **“letzten Tage”** = Das ist Endgültigkeit! Das Ende ist die Gnadenzeit.

- Das Alte Testament war progressiv, aber das Neue Testament ist nun endgültig.
- Das Neue Testament ist die letzte Phase der Offenbarung Christi.
- Nach dieser Heilszeit wird Christus im Millennium für alle Menschen sichtbar werden.

## Das Gegenteil von Plan ist Zufall oder Chaos

### Psalm 33:11

Der *\*Ratschluss* des HERRN hat für immer Bestand [...]

*\*Ratschluss = Plan (Zeiten, Zeitalter)*

### Psalm 33:11 (NGÜ)

Doch die *\*Absichten (Pläne)* des HERRN haben für immer Bestand, seine *Pläne* setzen sich durch – jetzt und in allen künftigen Generationen.

*\*Ratschluss = Plan (Zeiten, Zeitalter)*

Ein weiteres Wort das eng im Zusammenhang mit den Zeitaltern steht: Ratschluss!

- «**Der Ratschluss des Herrn...**» bedeutet so viel wie Plan, Vorsehung, Zeit, Zeitalter.
- Unabhängig von unserem Glauben: Bei Gott geschehen die Dinge nicht einfach zufällig, es gibt einen Ratschluss und Plan der Zeiten.
- Die Antworten auf die Dispensationen kommen direkt aus der Heiligen Schrift, nicht aus Büchern oder Meinungen.
- Dispensationen wurden nicht von Theologen Darby oder Ryrie erfunden.
- Interessant, dass so viele Theologen an Chaos und Zufall statt an Pläne und Vorsehung glauben.
- Die frühen Kirchenväter glaubten an Haushaltungen und Dispensationen.

## Das Zeitalter der Unschuld



**2 GEWISSEN (ADAM) 1/2**

ZEITSPANNE: SÜNDENFALL - SINTFLUT (1MO 4:1-1MO 8:14)  
 DAUER: 1657 JAHRE  
 BÜNDNIS: BUND MIT ADAM / BEDINGUNGSLOSER BUND (1MO 3:14-19)  
 HAUPTPERSON: ADAM (ABEL)  
 BEDINGUNG: DEM GEWISSEN VON GUT UND BÖSE FOLGEN  
 EVANGELIUM: DAS OPFERLAMM AN DER TÜRSCHWELLE

VERSAGEN: DIE ÜBERTRETUNG DES GEWISSENS DURCH SÜNDE  
 GERICHT: DIE WELTWEITE SINTFLUT  
 OPFER: BLUTOPFER / DAS OPFERLAMM ABELS

Dieses Zeitalter kann auch bereits ab 1. Mose 3:9 beginnend ansetzen, da im 1. Mose 3:7-8 das Gewissen von Adam und Eva erwacht.

### Bündnisse bilden die Grundlage für die Zeitalter

- a) Der Bund in der Zeit des Gewissens heisst adamitischer Bund.
  - Adam empfing eine neue Offenbarung, welches die Grundsätze und Erfordernisse dieser neuen Haushaltung sind.
- b) Der adamitische Bund reguliert die Menschheit in dieser gefallenen Zeit nach dem Sündenfall!
  - Selbst als die Dinge für die Menschheit den Bach runtergehen, erlaubt Gott eine Regulierung für alle Teilnehmer.

### Darum heisst dieses Zeitalter Gewissen

- a) Weil es in dieser Zeit ums Gewissen des Menschen geht!

*Wenn nämlich **Heiden, die das Gesetz nicht haben**, doch von Natur aus tun, was das Gesetz verlangt, so sind sie, die das Gesetz nicht haben, sich selbst ein Gesetz, 15 da sie ja beweisen, dass das Werk des Gesetzes in ihre Herzen geschrieben ist, was auch ihr Gewissen bezeugt, dazu ihre Überlegungen, die sich untereinander verklagen oder auch entschuldigen. Römer 2:14-15 (SCH2000)*

- «*Heiden die das Gesetz nicht haben...*» bedeutet, dass es eine Zeit vor dem Gesetz gibt und dass wir als Heiden nie unter dem Gesetz waren.

- Das ist etwas, was das Christentum erst noch begreifen muss: uns aus den Nationen, wurden die 10 Gebote nie gegeben!
- Diese Bezeichnung des Gewissens stammt also aus dem Römer-brief und meint eigentlich eine **Zeit der Selbstbestimmung!**
- Gott begegnet dem Menschen auf der Grundlage seines Gewissen und erlaubt ihm dadurch eine gewisse Selbstbestimmung.

b) Seit wann hat der Mensch ein Gewissen?

- Erinnern wir und an den ersten Teil dieser Serie: Der Mensch hat ein Gewissen, seit er von dem Baum der Erkenntnis, von Gut und Böse gegessen hat.
- Jetzt hat der Mensch ein Ethos, ein **Verantwortungsbewusstsein**, ein «menschliches Bewusstsein», doch vor dem Sündenfall hatte er ein **Gottsein**, ein «göttliches Bewusstsein».
- Das «Conscience» nahm den Platz eines «Godscience» ein!  
Das **Bewusstsein** nahm den Platz eines **Gottseins** ein!
- Praktisch betrachtet dient das Gewissen dazu, moralisch richtige Entscheidungen zu treffen. Doch vor dem Sündenfall traf der Mensch gottgewirkte und gottgeleitete Entscheidungen aufgrund seines Gottseins!

c) Bevor es das Gesetz Mose gab, hatte der Mensch Selbstbestimmung durch sein Gewissen!

- Römer sagt uns, dass das Werk des Gesetzes in ihrem Gewissen steht!
- Da aber diese Haushaltung ebenfalls versagt (wie wir nachher noch sehen werden), übernimmt später das Gesetz Mose den Platz der Selbstbestimmung.
- Mit dem späteren Gesetz Mose bekommt das Gewissen Bestätigung und Präzision, der Mensch weiss klar, worin er schuldig ist, nur distanziert das ihn von Gott!
- Im Alten Testament besonders im Gesetz Mose, wird was gut und böse ist dargelegt. Dadurch wird das Gewissen des Menschen angesprochen und überführt.
- Das Gesetz ist wie ein Spiegel, es kann nur die Schuld sichtbar machen, aber nicht wegnehmen.

d) Warum brauchen gläubige Christen das Gesetz Mose nicht?

- Weil Gottes Geist in ihnen wohnt und der Gläubige nun wie einst, wieder geistgewirkte Entscheidungen treffen kann.
- Gesetzorientierte Entscheidungen sind für Babychristen, die sich auf die 10 Gebote und ihr Gewissen berufen.
- Einem geistlich toten Volk wie Israel, musste man die 10 Gebote geben, doch geistlich lebendig gemachte Gläubige haben nicht mehr Buchstaben, sondern Herrlichkeit die sie leitet (2. Korinther 3:7-18)
- Du weisst in deinem menschlichen Geist, was Sünde ist!

e) Doch diese Selbstbestimmung lief aus dem Ruder!

- Die Pflicht des Menschen bestand darin, dem zu folgen, was sein Gewissen verlangte.

- Wenn der Mensch seinem Gewissen folgen würde, würde es ihn zur Heiligkeit führen.
- Wenn der Mensch seinem Gewissen nicht folgte, würde es ihn ins Verderben führen.
- Wenn er seinem Gewissen nicht folgte, würde sein Herz verdorben werden.
- Leider stumpfte das menschliche Gewissen soweit ab, dass es unmöglich wurde, Gottes Haushaltung auf diese Weise in der Welt weiter zu regieren.
- Die Sintflut wurde schließlich zum Gericht und zum Ende dieser Zeit, weil die Menschheit so böse geworden war, dass sie ihrem Gewissen nicht mehr folgen konnte.

Die Zeit der Selbstbestimmung des Menschen begann mit seinem Fall

Diese Zeitperiode beginnt mit dem Fall des Menschen.

- Sie beginnt und endet im sogenannten «Fallen State», also im gefallenem Zustand.
- Die Zeitperiode der Gnade beginnt direkt mit einer neuen Schöpfung des Menschen – in einem neuen Zustand der Heiligkeit.
- Unser Gewissen ist nicht die Lösung für den neuen Bund; **die neue Schöpfung** ist die Lösung für den neuen Bund.
- Begreife doch, dass dein Gewissen kein unfehlbarer Richter ist. Es kann abgestumpft werden. Es kann durch Kultur und Erziehung beeinflusst werden.
- Das Gewissen muss durch das Wort Gottes geschult werden, denn es gibt dem Menschen nur eine gewisse Orientierung, weil es unvollkommen und anfällig für Verfälschung ist.
- Damals hatten die Menschen keine schriftliche Offenbarung wie wir heute, sondern mussten Gott gemäss dem inneren Gewissen folgen.
- Mache dein Gewissen nicht zum König der Moral – du wirst vielleicht falsch liegen. Das Zeitalter des Gewissens scheiterte.
- Adam und Eva kamen aus der Schechina, aus dem Gotteswandel, aus dem Gotterlebnis heraus in die sogenannte Selbstbestimmung, verursacht durch die Sünde.
- Diese Zeitperiode ist diejenige, die das menschliche Wesen am meisten einnimmt: Eigensucht, Selbstsucht, Rebellion und Ungehorsam entstehen. Alles Trachten der Menschen war nur noch böse und verdorben.
- Was immer und immer wieder hochkommt in allen Dispensationen ist: Who will be king? Self or God? Gewissen oder Geist?

Es ist immer das menschliche Versagen, was eine Dispensation endet

Die Boshaftigkeit der Menschen stumpfte ihr Gewissen ab:

*Da sahen die Gottessöhne, dass die Töchter der Menschen schön waren, und sie nahmen sich von allen jene zu Frauen, die ihnen gefielen. 3 Da*

*sprach der Herr: Mein Geist soll nicht für immer mit dem Menschen reichten, denn er ist [ja] Fleisch; so sollen seine Tage 120 Jahre betragen!  
 4 In jenen Tagen waren die Riesen auf der Erde, und auch später noch, solange die Gottessöhne zu den Töchtern der Menschen kamen und diese ihnen [Kinder] gebären. Das sind die Helden, die von jeher berühmte Männer gewesen sind. 5 Als aber der Herr sah, dass die Bosheit des Menschen sehr gross war auf der Erde und alles Trachten der Gedanken seines Herzens allezeit nur böse, 6 da reute es den Herrn, dass er den Menschen gemacht hatte auf der Erde, und es betrückte ihn in seinem Herzen.  
 1. Mose 6:2-6 (SCH2000)*

- a) Menschen haben es versäumt, nach ihrem Gewissen zu leben!
- Nicht nach seinem Gewissen zu leben, ist das Problem dieser Zeit.
  - Die Boshaftigkeit der Menschen hat so zugenommen, dass sie nicht mehr in der Lage waren, ihrem Gewissen zu vertrauen.
  - Der Höhepunkt der Boshaftigkeit umfasst sogar die Engelswelt und das führte zum Gericht dieser Dispensation.
- b) Das Gericht dieser Haushaltung war die weltweite Flut!
- Das Herabkommen gewisser Engel die sich mit den Menschenfrauen vereinen und eine groteske Rasse zeugten: Nephilim!
  - Dadurch sollte nicht nur die menschliche Rasse böser und böser werden, sondern es ist auch der Versuch, den verheissenen Samen, den Messias zu verhindern.
  - Das Buch Henoch (kein biblisches Buch sondern ein alter hebräischer apokalyptischer Text), der Wächter, lehrt, dass die herabgekommenen Engel den Menschen das Böse beibrachten.
  - Unter anderem haben sie den Menschen gezeigt, wie man Waffen baut, Zauberei und Okkultismus anwendet und die Menschenfrauen die Kunst des Verführrens praktizieren können.
  - Diese herabgekommenen Engel nahmen sich Menschenfrauen und zeugten mit ihnen die Nephilim-Rasse.
  - Die Menschenfrauen würden somit **Übermenschen** gebären, die anstelle des **Messias** treten sollten.
  - Der Plan war, den Samen Christi zu verderben, damit sein erstes Kommen verhindert werden würde.
  - Der übernatürliche Mensch soll der Messias sein, nicht die Nephilim – der Messias: Geboren nicht aus **männlichen Samen**, sondern aus **göttlichem Samen**.
  - Die Nephilim hatten zwar Menschenmütter, doch ihre Zeugung war nicht von menschlicher Natur, sondern von gefallenem Engeln.

Betrachten wir jetzt die 2. Folie – Gewissen (Adam) 2/2:

**2 GEWISSEN (ADAM) 2/2**

SITUATION: DER GEFALLENE MENSCH MUSS JETZT SEINEM GEWISSEN FOLGEN

SCHLÜSSELFIGUR: ADAM ALS RÄPRESENTANT DER GANZEN MENSCHLICHEN RASSE

VERANTWORTUNG: AN DIE VERHEISSUNG DES KOMMENDEN SAMENS GLAUBEN

PRÜFUNG: GEHORSAM GEGENÜBER DEM GEWISSEN IM BEWUSSTSEIN VON GUT UND BÖSE. SOLLTE DIES NICHT GELINGEN, MUSS EIN ANGEMESSENES BLUTOPFER DARGEBRACHT WERDEN

**7 CRACKING THE CODE 8**

RESULTAT: DAS VERSÄUMNIS, EIN ANGEMESSENES BLUTOPFER ZU BRINGEN

KONSEQUENZ: DIE VORSTELLUNGEN DER MENSCHEN WURDEN SO BÖSE, DASS SIE NICHT MEHR IN DER LAGE WAREN, IHREM GEWISSEN ZU FOLGEN

GNADENERWEIS: DAS FRÜHE WISSEN, DAS BLUTOPFER SÜNDE BEDECKEN WÜRDE

---

Die Prüfung zu dieser Dispensation ist ein angemessenes Blutopfer

---

Gott sagt zu Kain, dem Ackermann:

*Ist es nicht so: Wenn du Gutes tust, so darfst du dein Haupt erheben? Wenn du aber nicht Gutes tust, so **lauert die Sünde vor der Tür**, und ihr Verlangen ist auf dich gerichtet; du aber sollst über sie herrschen!*  
 1. Mose 4:7 (SCH2000)

a) Es gibt diverse Möglichkeiten diesen Vers 7 auszulegen!

- Die gängige Auslegung ist so, wie wir sie lesen: Die Macht der Sünde über den gefallenen Menschen.
- **Kain ist ein Bild für menschliche Anstrengung und Abel ein Bild für das Empfangen von Gnade.**
- Abel brachte ein Lamm – ein Bild für Jesus, den Sohn Gottes.
- Im Kontext des Geschehens, macht eine andere Auslegung mehr Sinn.

b) Eine andere Auslegung, kann wie folgt wiedergegeben werden:

*«Wenn du nicht recht tust, dann ist ein Sündopfer bereit zur Verwendung als Sühne für dich...» (Paraphrase Vers 7)*

- Sünde und Sündopfer sind eben dasselbe hebräische Wort: «chatta-ah»
- Das Wort für «Sünde» wird oft mit «Sühneopfer» übersetzt.
- In diesem Zusammenhang handelt es sich also um ein Sündopfer, dass vor Kains Tür kauert und wartet.
- Das Wort „ruhen“ (vor der Tür) bedeutet in der hebräischen Sprache „kauern oder ducken“.
- Gott bot Kain eine Lösung an, ein Lamm, das vor seiner Tür kauerte und wartete. Aber Kain zog es vor, sich auf seine eigene Kraft zu verlassen.
- Kain ist ein Bild für viele Menschen: Gnade ist ihnen zu billig!
- Kain hätte das gleiche Opfer bringen können wie Abel.
- Gott brachte sogar ein Tier, das sich vor Kains Tür duckte, aber Kain brachte lieber die Produkte seiner eigenen Anstrengungen.

- Somit macht diese zusätzliche Auslegung mehr Sinn, denn es geht ja darum, ein adäquates (angemessenes) Opfer zu bringen, das dem kommenden Erlöser entsprechen würde.
- c) Kain folgte seinem Gewissen nicht und versäumte es, ein angemessenes Opfer darzubringen!
- Kain hätte auf sein Gewissen hören sollen und ein besseres Opfer bringen.
  - Kain brachte die Erzeugnisse seines Bauernhofs, seiner Landwirtschaft – alles Produkte seiner Arbeit, mit seinen eigenen Händen und seiner eigenen Kraft erschaffen.
  - Kain hätte ein angemessenes Opfer darbringen sollen: Gott hatte in der vorherigen Heilszeit den Massstab für Opfer festgelegt – die Schlachtung eines Tieres, wodurch Kains Eltern mit Tierhäuten bedeckt wurden.
  - Damit legte Gott den Massstab für Opfer in der damaligen Zeit fest – und dieser Massstab waren nicht Kartoffeln oder Karotten vom Bauernhof, sondern ein junges Lamm.
  - Abel erkannte das und brachte mit dem Lamm symbolisch Jesus, was Gott gefiel und er gnädig ansah – ein angemessenes Opfer!
  - Kain hätte auch seinen Bruder Abel nicht getötet, wenn er seinem Gewissen gefolgt wäre.

---

### Die Offenbarung der Gnade in dieser Zeit

---

*Und Adam erkannte seine Frau Eva;*

*und sie wurde schwanger und gebar den Kain. Und sie sprach: Ich habe einen Mann erworben mit der Hilfe des Herrn! 1. Mose 4:1 (SCH2000)*

- Der Glaube an den verheissenen Erlöser und die Offenbarung, dass Gott ein Blutopfer zur Sühne für die Sünden bereitstellt.
- An die Verheissung zu glauben, dass eines Tages der Same der Frau erscheinen würde, war die Verantwortung, die der Mensch damals haben würde.
- Bereits die ersten Generationen von Menschen glaubten dieser Verheissung, wie Henoch, der sogar von der Wiederkunft des Herrn weissagte.
- Du musst verstehen, dass nur Kain und Abel mit Namen bekannt sind, Adam und Eva hatten jedoch weit mehr Söhne und Töchter, deren Namen wir nicht kennen.
- Der Satz aus 1. Mose 4:1 lautet auf Hebräisch wortwörtlich: kaniti ish alef tav jhwh = „Ich habe einen Mann bekommen: Jahwe“
- Eva glaubte, dass Kain der verheissene Same und Erlöser war – das war natürlich ein Trugschluss.
- Doch sie glaubte so sehr an die Verheissung, dass sie fälschlicherweise dachte, es sei ihr erstgeborener Sohn.
- Kain war natürlich nicht der **Gott-Mensch-Erlöser** für den Eva ihn hielt.
- Evas Interpretation ist ein gutes Beispiel für die heutige Zeit: Zwar eine richtige Theologie, jedoch mit einer falschen Anwendung.

## Gegenwärtiger Status des Bündnisses



Eine Dispensation kann enden, doch der dazugehörige Bund kann bestehen bleiben:

- In diesem Fall bleibt der **Bund mit Adam** bestehen und hat bis heute Gültigkeit!
- Dieser Bund gilt unter anderem als Basis für das Gericht aller Menschen, welche Christus nicht als Erlöser kennen.
- Dieser Bund definiert im Wesentlichen den **gefallenen Zustand der gesamten Menschheit**.
- Er legt fest, dass **alle Menschen unter der Sünde geboren sind**, unabhängig davon, ob sie spätere Bündnisse oder das Evangelium kennen und ob sie nur in den 1657 Jahren dieses Zeitalters gelebt haben.
- **Alle Ungläubigen Menschen die nie zum rettenden Glauben an Jesus Christus kamen, werden im Licht des adamtischen Bundes gerichtet werden, denn dieser definiert die universelle Sündhaftigkeit und Schuld aller Menschen.**
- Auch die Folgen, die Gott nach dem Sündenfall auferlegt hat (Schmerz, Tod, verfluchter Boden usw.), bestehen wegen diesem Bündnis nach wie vor.
- Dieser Bund wird durch spätere Bündnisse weder aufgehoben noch ersetzt. Er prägt bis heute unser Verständnis von Sünde, Leiden, Gericht und der Verurteilung aller Menschen sowie der Notwendigkeit der Erlösung.
- Für die Gläubigen gibt es aber eine gegenwärtige Wahrheit: Gnade
- Durch den neuen Bund der Gnade kann der Gläubige durch Glauben, Krankheit, Armut, Tod und Verdammnis entgegnetreten.
- Das Zeitalter des Gewissens endet, weil der Mensch seinem Gewissen nicht folgt.

Eine neue Dispensation, die als „Haushaltung der Regierung“ bekannt ist, soll nun kommen, um Gesetzlosigkeit und Sünde einzudämmen.  
Amen.

**Gedanken High Light**

Bündnisse bilden die Grundlage für die Zeitalter

Unabhängig von unserem Glauben: Bei Gott geschehen die Dinge nicht einfach zufällig, es gibt einen Ratschluss und Plan der Zeiten.

Wenn der Mensch seinem Gewissen folgen würde, würde es ihn zur Heiligkeit führen.

Unser Gewissen ist nicht die Lösung für den neuen Bund; die neue Schöpfung ist die Lösung für den neuen Bund.

Kain ist ein Bild für menschliche Anstrengung und Abel ein Bild für das Empfangen von Gnade.

Dieser Bund definiert im Wesentlichen den gefallenen Zustand der gesamten Menschheit.

Durch den neuen Bund der Gnade kann der Gläubige durch Glauben, Krankheit, Armut, Tod und Verdammnis entgegenreten.

**Gebet und persönliches Bekenntnis**

Wen der Sohn befreit, ist wirklich frei. Ich bin Gottes Kind. Ja, Sein Kind.

Wer bin ich, dass der König kam. Und mich empfing? War verlorn, doch Er nahm mich an. Oh, wie Er mich liebt. Endlich frei voller Gnade hat Er mich erlöst. War Sklave der Sünde, doch Jesus starb für mich. Ja, Er starb für mich. Denn in Seinem Haus ist ein Platz für mich. Ich bin Gottes Kind. Ja, Sein Kind. Amen.